

# EbA LAC

Skalierung ökosystembasierter Anpassungsmaßnahmen im ländlichen Lateinamerika

Guatemala  
©AlexanderSchlimmeck  
unsplash

## Hintergrund

Die Länder Lateinamerikas (LA) sind stark vom Klimawandel betroffen und erleben mit zunehmender Häufigkeit und Intensität extreme Wetterereignisse.

Konzepte, wie das der ökosystembasierten Anpassung (EbA), wurden zudem bislang nicht ausreichend in Strategien und Politiken integriert. Gleichzeitig fehlen auch effektive Finanzierungsinstrumente, so dass ein integrierter Ansatz zur Stärkung von EbA auf allen Ebenen erforderlich ist.

## Ziel

Das Programm **Stärkung ökosystembasierter Anpassungsmaßnahmen im ländlichen Lateinamerika** zielt darauf ab, die Widerstandsfähigkeit von gefährdeten Gemeinschaften und Ökosystemen in ländlichen Gebieten Ecuadors, Guatemalas und Costa Ricas zu erhöhen.

Dies soll durch die Entwicklung und Umsetzung bewährter, innovativer und kosteneffizienter EbA-Ansätze auf Landschaftsebene geschehen, die mit Plattformen und Governancemechanismen relevanter Akteure verknüpft werden.

Darüber hinaus zielt das Programm darauf ab, die Kapazitäten verschiedener Akteure zu stärken, darunter nationale und lokale Behörden, Frauen- und andere zivilgesellschaftliche Organisationen, der Privatsektor und Banke sowie generell vulnerable, ländliche Gemeinschaften.

Zudem unterstützt EbA LAC Prozesse, die dazu beitragen, EbA-Praktiken verstärkt in die Anpassungsplanung der Länder einzubringen, bspw. über die Berücksichtigung in national festgelegte Beiträge (*Nationally Determined Contributions* - NDCs), in überarbeitete Nationale Biodiversitätsstrategien und Aktionspläne im Kontext

des Globalen Biodiversitätsrahmen, in sektorale Pläne (vor allem Landwirtschaft und Wasser) und in nationale Anpassungspläne (NAPs), so dass die Länder ihre nationalen Anpassungsziele erreichen können.

Die Langfristigkeit und Skalierung von EbA-Maßnahmen in den Ländern wird durch die Weiterentwicklung innovativer Finanzinstrumente und -produkte, die Stärkung von Governance-Mechanismen und den Wissensaustausch zur Unterstützung der EbA-Politik und der Umsetzung vor Ort gewährleistet.

Name des Programms	Stärkung ökosystembasierter Anpassungsmaßnahmen im ländlichen Lateinamerika
Durchgeführt von	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH (Leitung)  Internationale Union zur Bewahrung der Natur ( <i>International Union for Conservation of Nature and Natural Resources</i> - IUCN)  Tropisches Agrarforschungs- und Hochschulzentrum ( <i>Centro Agronómico Tropical de Investigación y Enseñanza</i> - CATIE)
Im Auftrag von	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) im Rahmen der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI)
Laufzeit	11.2020 – 10.2025
Länder	Ecuador, Guatemala und Costa Rica
Programmleitung	Dr. Astrid Michels Astrid.michels@giz.de



Guatemala  
©GersonCifuentes –  
unsplash

Durchgeführt von

**giz** Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Vorgehensweise

Um signifikante und langfristige Ergebnisse auf landschaftlicher, subnationaler und nationaler Ebene in jedem Land zu erzielen und relevante Erfahrungen und Kenntnisse auf regionaler Ebene (z. B. im Zentralamerikanischen Integrationssystem (SICA)) zu gewinnen, konzentriert sich das Programm auf verschiedene Dimensionen:

1. Stärkung der Governance auf landschaftlicher, subnationaler, nationaler und regionaler Ebene zur Skalierung von EbA-Maßnahmen.
2. Umsetzung und Ausweitung innovativer, wirksamer und nachhaltiger EbA-Maßnahmen in gefährdeten Gemeinschaften und Ökosystemen.
3. Stärkung der individuellen, organisatorischen und institutionellen Kapazitäten der Hauptakteure für die Umsetzung und Ausweitung von EbA auf nationaler und regionaler Ebene.
4. Verbesserung der Verfügbarkeit von bzw. Des Zugangs zu Finanzmitteln für die Umsetzung von EbA-Maßnahmen.

## Erwartete Wirkungen

Vulnerable Gemeinschaften und prioritäre nationale Ökosysteme in ländlichen Gebieten der ausgewählten Länder sind widerstandsfähiger



Ecuador  
Foto: ©JennyMiska - Unsplash

### Veröffentlicht von:

Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Registered offices: Bonn and Eschborn, Germany

### EbA LAC

Stärkung ökosystembasierter Anpassungsmaßnahmen im ländlichen Lateinamerika

### Programmleitung

Dr- Astrid Michels  
[astrid.michels@giz.de](mailto:astrid.michels@giz.de)

Dieses Programm wird im Rahmen der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) durchgeführt.

Web: <https://www.international-climate-initiative.com/de/>

gegenüber den negativen Auswirkungen des Klimawandels.

Die Landbevölkerung ist besser an die Auswirkungen des Klimawandels angepasst und das Programm hat durch den Erhalt und der Verbesserung der Bereitstellung und Regulierung von Ökosystemleistungen zur Stärkung ihrer Lebensgrundlagen beigetragen.

Das Programm trägt dazu bei, Gebiete mit hohem Erhaltungswert zu schützen und wiederherzustellen, die biologische Vielfalt in landwirtschaftlichen Produktionssystemen zu verbessern und Ökosystemleistungen wie die Verfügbarkeit von Wasser und fruchtbaren Boden zu erhalten.

## Politische Träger

Das Programm arbeitet eng mit seinen politischen Ansprechpartnern in den einzelnen Ländern zusammen: dem Ministerium für Umwelt, Wasser und ökologischen Wandel in Ecuador (MAATE), dem Ministerium für Umwelt und natürliche Ressourcen (MARN) in Guatemala und dem Ministerium für Umwelt und Energie (MINAEC) in Costa Rica.



Costa Rica  
Foto: ©ZdenekMachacek - unsplash

Autor and layout: Diana Ramírez (GIZ)

Photos: ©AlexanderSchimmeck  
©JennyMiska  
©GersonCifuentes  
©ZdenekMachacek